

- 30.06.2009
- **LENAU GARAGEN**
- LENAISTR 17, KÖLN

PRESSESPIEGEL

- PRINT

KÖLNER WOCHENSPIEGEL
08. Juli 2009
KÖLNER STADT-ANZEIGER
14. Juli 2009
KÖLNISCHE RUNDSCHAU
16. Juli 2009

- INTERNET

KÖLNER WOCHENSPIEGEL
08. Juli 2009
KÖLNER STADT-ANZEIGER
13. Juli 2009
KÖLNISCHE RUNDSCHAU
16. Juli 2009

Schöner als Graffitis

Wohnungsbaugenossenschaft Ehrenfeld verschönert Garagenfront der Lenaustraße

Neuehrenfeld (jb). Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Ehrenfeld hat das nächste Kunstprojekt in die Tat umgesetzt. Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Josef Wirges und den ausführenden Künstlern Ron Voigt und John Iven weihte Vorstandssprecher Georg Potschka das Kunstwerk ein. Die Künstler standen vor der Herausforderung die Bilderwelten eines romantischen Dichters aus dem frühen 19. Jahrhundert in die heutige Zeit umzusetzen. Sie entschieden sich für Illustrationen von Lenaus „Herbstgefühlen“ und einem seiner „Schilflieder“. Nicht nur die Front von 15 Garagen in Verlängerung der Häuser Lenaustraße 7 bis 17 wurde neu gestaltet, sondern mit städtischen Mitteln auch der Wendehammer. Den Anwohnern der Lenaustraße wird Nikolaus Lenau nun plakativ vor Augen geführt. Josef Wirges möchte die Garagenfront im neuen Flyer des Vereins für Veedelmanagement zeigen.



■ Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Ehrenfeld Georg Potschka, die Künstler Ron Voigt und John Iven sowie Bezirksbürgermeister Josef Wirges (v. vorne) bei der Einweihung der neu gestalteten Garagenfront.
Foto: Benner



Lob für ihre Arbeit bekamen die Künstler John Iven und Ron Voigt (M.) von Georg Potschka (l.) und Bezirksbürgermeister Josef Wirges. BILD: RÖS

Wo Bäume in den Himmel wachsen

Graffiti-Künstler schmücken tristen Garagenhof mit mystischer Herbstlandschaft

Gedichte von Nikolaus Lenau (1802-1850) hatten die Sprayer zu ihrem Werk inspiriert. Auftraggeber ist die Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft.

VON HERIBERT RÖSGEN

Ehrenfeld - Lyriklesungen bei einer Tasse Kaffee sind im Büro von Georg Potschka, Vorstandssprecher der Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft, eigentlich nicht üblich gewesen – bis vor wenigen Mona-

ten. Da machten er und die beiden Spraykünstler John Iven und Ron Voigt sich Gedanken über die Gestaltung eines kleinen Garagenhofes am Ende der Lenaustraße, der zum Komplex der Genossenschaftshäuser in dieser Sackgasse gehört.

„Warum nicht Gedichte des Autors Nikolaus Lenau bildlich darstellen?“ schlugen die Künstler vor. Bei den anschließenden Lesungen – bei Kaffee und Knabbergebäck – rührten Verse aus dem „Herbstgefühl No. 2“ und dem „Schilflied No. 1“ besonders die Emotionen. Die anschließende Umsetzung mit Fas-

saden- und Sprühfarben zeigt daher neben einem Porträt des Dichters romantische Landschaftsmotive voller mystischer Farbenpracht, denn

Warum nicht Gedichte bildlich darstellen?

DIE KÜNSTLER

Verse wie diese dienten als Malvorlage: „Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet./ So wie ein Kranker, der sich neigt zum Sterben,/ Wenn flüchtig noch sich seine Wan-

gen färben;/ Doch Rosen sind's wobei kein Lied mehr flötet.“

Für die jungen Künstler war es der zweite Auftrag der Genossenschaft. Im vergangenen Jahr verwandelten sie ein Haus an der Ittisstraße mit viel Farbe und allerlei optischen Täuschungen in einen Ausflugsdampfer. In der Lenaustraße bezogen sie die Baumwipfel in den Gärten hinter den Garagen in die Gestaltung mit ein. Vom richtigen Standpunkt aus betrachtet, scheinen die Bäume der Herbstlandschaft in den Himmel zu wachsen.

Die romantischen Garagen

Künstlerduo "Goodlack" gestaltet Tore an der Lenaustraße

HANS-WILLI HERMANS

NEUEHRENFELD. Weltschmerz im Wendehammer: "Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet, So wie ein Kranker, der sich neigt zum Sterben", hebt das Herbstgefühl No. 2 an, und das Schilflied No. 1 endet mit den Zeilen: "Weinend muss mein Blick sich senken; Durch die tiefste Seele geht Mir ein süßes Deingedenken, Wie ein stilles Nachtgebet." Beide Gedichte sind seit Kurzem vollständig auf der **Garagenfront** am Ende der Lenaustraße verewigt, und das nicht ohne Grund: Ihr Verfasser ist der österreichische Lyriker Nikolaus Lenau (1802 bis 1850), nach ihm sind sowohl die Straße als auch der nahe gelegene Platz benannt.

Noch spektakulärer als die betrübten Verse ist aber die farbliche Gestaltung der vormals eher unansehnlichen und mit Graffiti übersäten **Garagentore**. Das Künstlerduo "Goodlack" hat mit Acryl aus Sprühdosen leuchtende Sonnenauf- und Sonnenuntergänge, erdige Schilflandschaften, Mondenschein und Hirschgeweih auf die grauen Flächen gezaubert. Und neben einem großformatigen Porträt des Dichturfürsten ist auch die ein oder andere Anspielung auf Lenaus Zeitgenossen, den **romantischen** Maler Caspar David Friedrich, zu sehen: "Das liegt uns natürlich näher. Mit dem Dichter Lenau konnten wir auf Anhieb nicht viel anfangen", gestand Ron Voigt von "Goodlack". Eben weil es vermutlich manchen Anwohnern nicht anders geht, hatten sich die Künstler mit Auftraggeber Georg Potschka, Vorstandssprecher der Genossenschaft "Die Ehrenfelder", der die Häuser in der Lenaustraße gehören, auf dieses Thema geeinigt. "Wahrscheinlich geht es Bewohnern der Platen-, Freytag- oder Chamissostraße nicht anders", mutmaßte Potschka. "Aber für die Identifikation mit dem eigenen Viertel sind solche Kenntnisse natürlich von Vorteil."

Die Genossenschaft gehört zu den Mitbegründern der Kölner Anti Spray Aktion (Kasa) und hat auch gleich die Straßen- und Gehwegflächen in diesem Bereich erneuert. Sie möchte auch in Zukunft gemeinsam mit "Goodlack" weitere Ehrenfelder Wandflächen in Angriff nehmen.

Etwa sechs Wochen lang hatten die beiden Künstler an dem aktuellen Werk gearbeitet: "Zunächst mussten wir die Flächen vernünftig grundieren. Die eigentliche Gestaltung hat dann vier Wochen gedauert", so John Iven. "Für die Schrift und einige andere Einzelheiten haben wir auch Pinsel eingesetzt." Kleine liebevolle Spielereien sind dabei auch entstanden, etwa die aufgesprayte Blautanne, die sich aus einer bestimmten, auf dem Asphalt markierten Position im Nachbargarten in natura fortsetzt. Auch Bezirksbürgermeister Josef Wirges war von der Verschönerungsmaßnahme sofort angetan: "Das sollten wir im nächsten Flyer unseres Vereins für Veedelsmanagement zeigen."

*Der Identifikation mit dem Viertel sollen Verse und Porträt des Lyrikers Nikolaus Lenau dienen.
(Foto: Hermans)*



Der Identifikation mit dem Viertel sollen Verse und Porträt des Lyrikers Nikolaus Lenau dienen. (Foto: Hermans)

Schöner als Graffitis

Wohnungsbaugenossenschaft Ehrenfeld verschönert Garagenfront der Lenaustraße



Der Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Ehrenfeld Georg Potschka, die Künstler Ron Voigt und John Iven sowie Bezirksbürgermeister Josef Wirges bei der Einweihung der neu gestalteten Garagenfront. Foto: Benner

Neuehrenfeld (jb). Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Ehrenfeld hat das nächste Kunstprojekt in die Tat umgesetzt.

Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Josef Wirges und den ausführenden Künstlern Ron Voigt und John Iven weihte Vorstandssprecher Georg Potschka das Kunstwerk ein. Die Künstler standen vor der Herausforderung die Bilderwelten eines romantischen Dichters aus dem frühen 19. Jahrhundert in die heutige Zeit umzusetzen. Sie entschieden sich für Illustrationen von Lenaus "Herbstgefühlen" und einem seiner "Schilflieder". Nicht nur die Front von 15 Garagen in Verlängerung der Häuser Lenaustraße 7 bis 17 wurde neu gestaltet, sondern mit städtischen Mitteln auch der Wendehammer. Den Anwohnern der Lenaustraße wird Nikolaus Lenau nun plakativ vor Augen geführt. Josef Wirges möchte die Garagenfront im neuen Flyer des Vereins für Veedelsmanagement zeigen.

GRAFFITI

Wo Bäume in den Himmel wachsen

Von Heribert Rösgen, 13.07.09, 15:25h, aktualisiert 13.07.09, 15:26h

Graffitikünstler haben einen tristen Garagenhof mit einer mythischen Herbstlandschaft geschmückt. Gedichte von Nikolaus Lenau inspirierten die Sprayer zu ihrem Werk.



Gedichte von Nikolaus Lenau inspirierten die Graffitikünstler zu ihrem Werk. (Bild: Rösgen)

EHRENFELD Lyriklesungen bei einer Tasse Kaffee sind im Büro von Georg Potschka, Vorstandssprecher der Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft, eigentlich nicht üblich gewesen - bis vor wenigen Monaten. Da machten er und die beiden Spraykünstler John Iven und Ron Voigt sich Gedanken über die Gestaltung eines kleinen Garagenhofes am Ende der Lenaustraße, der zum Komplex der Genossenschaftshäuser in dieser Sackgasse gehört.

„Warum nicht Gedichte des Autors Nikolaus Lenau (1802-1850) bildlich darstellen?“, schlugen die Künstler vor. Bei den anschließenden Lesungen - bei Kaffee und

Knabbergebäck - rührten Verse aus dem „Herbstgefühl No. 2“ und dem „Schilflied No. 1“ besonders die Emotionen. Die anschließende Umsetzung mit Fassaden- und Sprühfarben zeigt daher neben einem Porträt des Dichters romantische Landschaftsmotive voller mystischer Farbenpracht, denn Verse wie diese dienten als Malvorlage: „Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet, / So wie ein Kranker, der sich neigt zum Sterben, / Wenn flüchtig noch sich seine Wangen färben; / Doch Rosen sind's wobei kein Lied mehr flötet.“

Für die jungen Künstler war es der zweite Auftrag der Genossenschaft. Im vergangenen Jahr verwandelten sie ein Haus an der Iltisstraße mit viel Farbe und allerlei optischen Täuschungen in einen Ausflugsdampfer. In der Lenaustraße bezogen sie die Baumwipfel in den Gärten hinter den Garagen in die Gestaltung mit ein. Vom richtigen Standpunkt aus betrachtet, scheinen die Bäume der Herbstlandschaft in den Himmel zu wachsen.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1246883658610>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.



16.07.2009

Ressort: STADTT

Die romantischen Garagen

Künstlerduo "Goodlack" gestaltet Tore an der Lenaustraße

HANS-WILLI HERMANS

NEUEHRENFELD. Weltschmerz im Wendehammer: "Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet, So wie ein Kranker, der sich neigt zum Sterben", hebt das Herbstgefühl No. 2 an, und das Schilflied No. 1 endet mit den Zeilen: "Weinend muss mein Blick sich senken; Durch die tiefste Seele geht Mir ein süßes Deingedenken, Wie ein stilles Nachtgebet." Beide Gedichte sind seit Kurzem vollständig auf der Garagenfront am Ende der Lenaustraße verewigt, und das nicht ohne Grund: Ihr Verfasser ist der österreichische Lyriker Nikolaus Lenau (1802 bis 1850), nach ihm sind sowohl die Straße als auch der nahe gelegene Platz benannt.

Noch spektakulärer als die betrübten Verse ist aber die farbliche Gestaltung der vormals eher unansehnlichen und mit Graffiti übersäten Garagentore. Das Künstlerduo "Goodlack" hat mit Acryl aus Sprühdosen leuchtende Sonnenauf- und Sonnenuntergänge, erdige Schilflandschaften, Mondenschein und Hirschgeweih auf die grauen Flächen gezaubert. Und neben einem großformatigen Porträt des Dichturfürsten ist auch die ein oder andere Anspielung auf Lenaus Zeitgenossen, den romantischen Maler Caspar David Friedrich, zu sehen: "Das liegt uns natürlich näher. Mit dem Dichter Lenau konnten wir auf Anhieb nicht viel anfangen", gestand Ron Voigt von "Goodlack". Eben weil es vermutlich manchen Anwohnern nicht anders geht, hatten sich die Künstler mit Auftraggeber Georg Potschka, Vorstandssprecher der Genossenschaft "Die Ehrenfelder", der die Häuser in der Lenaustraße gehören, auf dieses Thema geeinigt. "Wahrscheinlich geht es Bewohnern der Platen-, Freytag- oder Chamissostraße nicht anders", mutmaßte Potschka. "Aber für die Identifikation mit dem eigenen Viertel sind solche Kenntnisse natürlich von Vorteil."

Die Genossenschaft gehört zu den Mitbegründern der Kölner Anti Spray Aktion (Kasa) und hat auch gleich die Straßen- und Gehwegflächen in diesem Bereich erneuert. Sie möchte auch in Zukunft gemeinsam mit "Goodlack" weitere Ehrenfelder Wandflächen in Angriff nehmen.

Etwa sechs Wochen lang hatten die beiden Künstler an dem aktuellen Werk

gearbeitet: "Zunächst mussten wir die Flächen vernünftig grundieren. Die eigentliche Gestaltung hat dann vier Wochen gedauert", so John Iven. "Für die Schrift und einige andere Einzelheiten haben wir auch Pinsel eingesetzt." Kleine liebevolle Spielereien sind dabei auch entstanden, etwa die aufgesprayte Blautanne, die sich aus einer bestimmten, auf dem Asphalt markierten Position im Nachbarsgarten in natura fortsetzt. Auch Bezirksbürgermeister Josef Wirges war von der Verschönerungsmaßnahme sofort angetan: "Das sollten wir im nächsten Flyer unseres Vereins für Veedelsmanagement zeigen."

Der Identifikation mit dem Viertel sollen Verse und Porträt des Lyrikers Nikolaus Lenau dienen. (Foto: Hermans)